

## Gerard ter Borch (\*12.1617 Zwolle, +8.12.1681 Deventer)



Titel	<b>Der Besuch</b>
Weitere Titel	<b>The Visit</b>
Datierung	<b>um 1660</b>
Material/ Technik	<b>Öl auf Leinwand</b>
Massangaben	<b>Bildmass: 91,5 x 107 cm</b>
Signatur/Inschrift	-
Beschriftung	-
Werkverzeichnis	<b>Gudlaugsson 149</b>
Exemplar /Auflage	-
Edition	-
Inv. Nr.	<b>BU 0167</b>
Creditline	<b>Sammlung Emil Bührle, Dauerleihgabe im Kunsthaus Zürich</b>
Zugangsjahr	<b>2021</b>

Gattung Malerei

Systematik B 1[2] Malerei 16. bis 18. Jh. BEL und NLD

Werkbeschreibung  
Wie würde die Personenkonstellation aussehen, wenn der Künstler das Bild 2023 gemalt hätte? Vielleicht wäre die Figur in der Mitte ein Mann, während eine Frau eintritt, um ihm selbstbewusst den Hof zu machen. Oder es wären alles Frauen. Oder die Geschlechtsidentität aller Beteiligten wäre komplett irrelevant. Zudem würden sich die beiden Hauptfiguren in einer Bar treffen («Hey, bist du mein Tinder-Date?») und wären ziemlich sicher alleine unterwegs.  
Wie dem auch sei, wir schreiben die Zeit um 1660 und Gerard ter Borch, ein Meister der Genremalerei, porträtiert in für ihn typischen Chiaroscuro eine damals traditionelle Verabredung. Die Hauptfigur in der Mitte bestimmt den Raum durch ihr goldenes, prachtvolles Kleid; nach links gewandt begrüsst sie ihr Gegenüber, der soeben hereintritt. Die beiden kommunizieren nur über Gestik, Gesichtsausdruck und Blicken, wir als Betrachter erfassen die Situation und die Rolle der Statisten sofort. Bei einer niederländischen Hochzeit im 17. Jahrhundert lag das Durchschnittsalter der Braut bei etwa 23 und des Bräutigams bei 25 Jahren. Das Konzept der romantischen

# KUNSTHAUS ZÜRICH

Liebesheirat noch nicht ganz entwickelt, durften viele ihre Partner dennoch selbst wählen, manchmal wurde die Entscheidung zugunsten Geld- und Geschäftsfragen auch von den Eltern gesteuert. Ob sich unsere beiden Verabredeten selbst ausgesucht haben, bleibt der Fantasie des Betrachters überlassen.

Provenienz	Für Provenienz siehe <a href="https://www.buehrle.ch/sammlung">https://www.buehrle.ch/sammlung</a> / For provenance please see <a href="https://www.buehrle.ch/en/collection">https://www.buehrle.ch/en/collection</a>
Provenienzstatus	-
Zur Provenienz	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>- Die Sammlung Emil Bührle. Geschichte, Gesamtkatalog und 70 Meisterwerke, hrsg. vom Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA), München: Hirmer, 2021, No. 458, S. 278 (ill.).</li><li>- Sammlung Emil G. Bührle. Festschrift zu Ehren von Emil G. Bührle zur Eröffnung des Kunsthaus-Neubaus und Katalog der Sammlung Emil G. Bührle, hrsg. von Kunsthaus Zürich, Sammlungskatalog Kunsthaus Zürich, Zürich, 1958, No. 81, S. 71</li></ul>